

AQUA

Magazin für die Wasserwacht



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern** - Volkartstraße 83, 80636 München, (Tel: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
 Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rahl** (E-Mail: rah@lsgstbrk.de); Redaktion: **Martin Rahl**; **Dominic Mollocher**,
 Freie Mitarbeiter: Foto: Bauer, Engelhardt Anne, Leitner Markus, Klauack Norbert, Siegl Oliver, Tauer Jürgen, Vierneusel Jürgen, Walla Florian, Wieser Gabi

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden
 den
 / 300 dpi .

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. August 2007 / 11. Jahrgang
 Druck: **LANADRUCK GmbH München**; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten



Titelfoto:
Markus Leitner
Einsatzfahrzeuge

- 3 BRK sucht Lebensretter
- 4-5 Berchtesgaden - Hof
- 6-7 Perauch - Neutraubling - Neuburg
- 8-9 Hohe Auszeichnungen
- 10-11 Auslandsarbeit
- 12-13 Plattling - Kitzingen
- 14-15 Wettbewerbe
- 16-17 Bayreuth - Vohburg - Schwabach
- 18-19 Bergen - Utting - Bodensee
- 20-21 Bad Endorf - Schwandorf - Dietramsdorf
- 22-23 Schongau - Regen - Michelau

Bombard



**BOOTE
SEUBERT**

Boote • Motore • Zubehör • Service
 Am Europapark • Grombühlstraße 42 - 46
 97080 WÜRZBURG ☎ 09 31 / 28 61 26



Jürgen Simon sucht Lebensretter



Blutspender sind Lebensretter – Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle ließen sich „anzapfen“

Seit elf Jahren ist der 22-jährige Jürgen Simon im Roten Kreuz Oberallgäu aktiv. In all diesen Jahren hat Jürgen in seiner Freizeit sehr viel für das Rote Kreuz geleistet – nun können wir ihm helfen!

Am 16. Mai haben sich 45 Mitarbeiter der BRK-Landesgeschäftsstelle zu einer einzigartigen Aktion durch ihre Blutspenden solidari-

sch mit Jürgen Simon gezeigt. Im Sommer 2006 erfuhr Jürgen, dass er an der seltenen Blutkrankheit Osteomyelofibrose (OMF) leidet. Bei dieser Krankheit des blutbildenden Systems, die unbehandelt fast immer zum Tod führt, kommt es zu einer vermehrten Faserbildung im Knochenmark, das daraufhin seine Funktion nicht mehr wahrnehmen kann. Die Le-

benserwartung liegt bei OMF bei durchschnittlich fünf Jahren. Die einzige derzeit bekannte Therapie ist eine Transplantation von Blutstammzellen.



Martin Rabl
Geschäftsführer
Wasserwacht-Bayern



Dominic Mollocher
(Wasserwacht)



li. Frau Huber (Bereitschaften)
re. Frau Inez Petzold (Wasserwacht)



Initiatorin Petra Dietz,
Geschäftsführerin JRK



Martin Ibrom (Bereitschaften)



Katastrophen- einsatz bei Waldbrand

**190 Helfer des Roten Kreuzes
der Bergwacht und Wasserwacht
im ständigen Einsatz -
Bad Reichenhall - Markus Leitner**

Bergwaldbrand am Thumsee, das Einsatzgebiet erstreckte sich insgesamt auf rund 600.000 Quadratmeter, direkt betroffen von dem Bergwaldbrand war eine Waldfläche von rund 25 bis 30 Hektar, im restlichen Bereich brannten die Wiesen oder der Waldboden.

Dank eines unermüdlichen Einsatzes von vielen hundert Einsatzkräften am Boden und einer in dieser Form bisher einmaligen Löschaktion aus der Luft konnte der Waldbrand in seiner Ausbreitung bestmöglich eingedämmt und schließlich vollständig abgelöscht werden.

Dabei wurden hochgerechnet rund 2,5 Millionen Liter Wasser im unwegsamen Einsatzgebiet abgelassen. Zusätzlich wurde noch rund eine halbe Millionen Liter Wasser über die Bodenleitungen der Feuerwehren in den Bereich zum Löschen gepumpt.

Zur Absicherung der Wasserfläche wurden vom Landratsamt mehrere Einheiten der BRK-Wasserwacht mit einem Rettungsboot und drei Tauchern angefordert. Die Wasserwacht stellte die reibungslose Löschwasseraufnahme aus dem Thumsee sicher.

An dem vor allem in Sachen Koordination und Zusammenarbeit aller beteiligter Organisationen sehr gelungenen Großeinsatz, waren an den drei Tagen insgesamt 960 Helfer beteiligt.



Abtsdorfer See erhält neue Rettungsstation

Markus Leitner

Zwölf freiwillige Helfer der Wasserwacht-Ortsgruppe Laufen haben am vergangenen Wochenende ihre neue Bootshütte am Abtsdorfer See errichtet. Das Gebäude dient als Herberge für ein 45 PS starkes und viereinhalb Meter langes Motorrettungsboot, das die Ehrenamtlichen im vergangenen Jahr in Betrieb genommen hatten. Da die bisherige Wasserwacht-Hütte im Strandbad baufällig und

schlecht erreichbar war, entschlossen sich die Wasserretter für einen Neubau am Freizeitgelände. Unter den wachsamen Augen der beiden Ortsgruppen-Vorsitzenden Christoph und Erwin Scharf, die sich ehrenamtlich um die Bauaufsicht kümmerten, gelang es den Helfern noch am Samstagvormittag, das Gerüst der neuen Hütte aufzurichten. Da der Großteil der aktiven

Wasserwacht-Helfer bei den schweren Arbeiten mit anpackte und die Jugendgruppe die Streicharbeiten übernahm, gelang es den Ehrenamtlichen noch vor den ersten Regenschauern, das Dach abzudecken und somit einen Unterstand für das neue Boot zu schaffen.



Sondereinsatzfahrzeug WWK HOF 98/1

Anne Engelhardt

Unter diesem Funkrufnamen ist ein Sonderfahrzeug der Kreiswasserwacht Hof für die SEG TuHL am 12. März 2007 offiziell in Dienst gestellt worden. Das Fahrzeug ist wohl einzigartig in der Wasserwacht, es ist ein Steyr/Puch-Pinzgauer Typ 712, der 1974 in Österreich hergestellt wurde, in der Schweizer Armee bis 2005 eingesetzt war und 2006 nach Hof überführt wurde. Mit seinem Antrieb über 3 Achsen gilt es als das geländegängigste radgetriebene Fahrzeug in seiner Klasse, übertroffen wird es nur noch von kettengetriebenen Fahrzeugen. In mühsamer Kleinarbeit wurde das Fahrzeug den Bedürfnissen angepasst, umgebaut und lackiert. So verfügt es jetzt über Tauchkompressor, Tauchgeräten, Notstromaggre-

gat, Beleuchtungseinrichtung und Motorsäge. Selbst Verletzte können in unwegsamem Gelände liegend transportiert werden. Im

wahrsten Sinne des Wortes eben ein „Sonderfahrzeug“!





Zehn Jahre Bambinigruppe

Super Wasserwachtsnachwuchs bringt großen Erfolg - Perach

Die Wasserwacht Perach im Kreisverband Altötting betreibt seit zehn Jahren die so genannte Bambinigruppe mit einem riesigen Erfolg.

Zur Geschichte:

Vor zehn Jahren, am 01. Mai 1997 rief die damalige Vorstandschaft der Peracher Wasserwacht die Bambinigruppe ins Leben. Schon am Gründungstag traten 37 Kinder der Peracher Wasserwacht bei. Der Grundgedanke der Wasserwachtler war, Kinder von sechs bis zehn Jahren aus dem Gemeindegebiet Perach in diese Bambinigruppe aufzunehmen und so diese kleinsten Wasserwachtler spielerisch an die Erste Hilfe, den Wasserwachtsalltag und das Helfen anderer Menschen in Not, zu erlernen. Dies geschah in den zurückliegenden zehn Jahren mit einem riesigen Erfolg, an den selbst die Peracher Wasserwachts-Oldies nicht geglaubt hatten.

Landrat überreicht Ehrenzeichen für Horst Zimmermann und Werner Heller aus Neutraubling

Landrat Herbert Mirbeth überreichte in einer Feierstunde im Landratsamt Herrn Horst Zimmermann und Herrn Werner Heller aus Neutraubling das Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitarbeit beim Bayerischen Roten Kreuz. An der Feier nahmen auch der Bürgermeister aus der Heimatgemeinde der Geehrten Herr Heinz Kiech-

le, sowie der Kreisgeschäftsführer des BRK Kreisverbandes, Sepp Zenger, und der Bezirksvorsitzende der Wasserwacht, Siegfried Böhringer teil.



Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert
um den Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht Kulmbach

Herrn Ralf Seidel

Wir werden Ihm stets
ein ehrendes Andenken bewahren

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Ober- und Mittelfranken

Kreis-Wasserwacht
Kulmbach

Ehrenmitglied Dieter Roth

Dieter Roth ist seit 01.07.1957 Mitglied des BRK. Von 1969 bis 01.04.1993 war er Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Neuburg, seit 01.04.1985 ist er Abteilungsleiter bzw. Vorsitzender der Kreiswasserwacht Neuburg/Schrobenhausen.

Außerdem war Dieter Roth tätig als Ausbilder Rettungsschwimmen, besitzt das Befähigungszeugnis für Motorbootführer und war lange Jahre als Bundeswehrangehöriger angesehener und allseits akzeptierter Verbindungsmann der Bundeswehr zur Wasserwacht.

Dieter Roth engagiert sich seit seinem Eintritt in die Wasserwacht in überdurchschnittlichem Maße für die Wasserwacht. Neben seinen umfangreichen Verpflichtungen als Vorsitzender der Kreiswasserwacht ND/SOB hat er sich insbesondere der Jugendarbeit gewidmet.

Große nationale Bekanntheit errang sich die Kreiswasserwacht, mit der Durchführung des seit 35 Jahren jährlich stattfindenden und schon zur Tradition gewordenen Neuburger Donauschwimmens, das durch Dieter Roth ins Leben gerufen und in all den Jahren organisatorisch geleitet oder begleitet wurde. Das Donauschwimmen hat infolge seines hervorragenden Organisationstalents und seines großen persönlichen Einsatzes zum hervorragenden Image der Wasserwacht weit über die Grenzen Bayerns hinweg beigetragen. Mit der Bezirksleitung hat er stets vertrauensvoll zusammengearbeitet und deren Vorhaben nach Kräften unterstützt. Im Jahre 2007 feiert Dieter Roth 50 Jahre aktive Mitarbeit in der Wasserwacht.



In der Tagung der Vorsitzenden und Technischen Leiter der Kreiswasserwachten des BV Oberbayern am 03./04.11.06 wurde Roth zum Ehrenmitglied der Wasserwacht Bayern ernannt. Auf dem Foto: Prof. Stefan Goßner, Vors. WW-Bezirk Oberbayern und Dieter Roth, Ehrenmitglied der WW.

Flipper SwimSafe

Die Einsteigerprodukte zur Wassergewöhnung für **Babys, Kleinkinder** und alles für den Schwimmunterricht

FLIPPER SwimSafe® Schwimmhilfen
optimierter Auftrieb und doppelte Sicherheit durch Luftkammer und Styroporkern.

FLIPPER SwimSafe® Babyflossen
ab Größe 22
anschmiegsamer Naturkautschuk, hautfreundlich, weiche flexible Passform.

FLIPPER SwimSafe® Baumwollschwimmkissen
die neue Generation...
Mit weichem, flexiblem Gummiband. Kein ungewolltes Öffnen, da keine Verschlüsse vorhanden. Kein aufwendiges Schnüren oder Verknoten. Alle Materialien entsprechen dem ÖKOTex Standard 100.

NEU

Außerdem: Nudeln, Nudelverbinder, Aquawindeln, Lochfloß, Schwimmbretter und was man sonst noch braucht.

PRO SWIM GmbH
Kopernikusring 64 • D-92318 Neumarkt
Tel.: 09181 / 22 00 23 • Fax: 09181 / 22 00 24
Info & Onlineshop: www.swimsafe.de
Email: info@swimsafe.de

Josef Reich GmbH

Rettungsboote

MRB Kat. II Außenborder
mit mechanischer Bugklappe

MRB Kat. III Innenborder
auch mit elektrohydr. Bugklappe lieferbar

Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 - Fax: -9 - Internet: www.reich-gmbh.de

Niederbayern Oberpfalz Wasserwacht ehrte Heinz Groenewold

Der Vorsitzende des Wasserwacht-Bezirk Niederbayern/Oberpfalz, Siegfried Böhringer, überreichte Herrn Heinz Groenewold, Niederlassungsleiter der Fa. Wagro/Beutlhauser als Dankeschön die Wasserwacht-Medaille in Silber.

Bild: links, Vorsitzender des WW-Bezirk Niederbayern/Oberpfalz Siegfried Böhringer neben Geehrten Heinz Groenewold



Schulschwimmen in Bayern Walter Saul erhält hohe Auszeichnung

Kultusminister zeichnet in München Schulmannschaften und engagierte Lehrer aus

Bayerns Kultus- und Sportminister Siegfried Schneider zeichnete 125 Schüler, die mit ihren Schulsportmannschaften, bei internationalen und nationalen Sportwettbewerben große Erfolge erzielt haben, aus.

Pädagogen als Förderer des Schulsport gewürdigt.

Außerdem verlieh Minister Schneider die Schulsportverdienstmedaille an Persönlichkeiten der Regierungsbezirke.

Für die Wasserwacht erhielt der Landesbeauftragte für Schulschwimmen der Wasserwacht-Bayern und des Bezirkes Unterfranken Fachoberlehrer Walter Saul die hohe Auszeichnung.

Walter Saul ist seit 28 Jahren in seiner

Funktion als Fachberater ein bekannter und geschätzter Fachmann im bayerischen Schulsport. Seit 1983 liegt die Geschäftsführung des Arbeitskreises „Sport in der Schule und Verein“ im Landkreis Aschaffenburg in seinen Händen. Besondere Würdigung verdienen sein Einsatz für die Wasserwacht-Bayern und den Klassenwettbewerb im Schwimmen und Rettungsschwimmen.



Hilde Pickl – Ehrenmitglied bei der Wasserwacht

Seit dem Jahr 1957 ist Frau Hilde Pickl bereits Mitglied der Wasserwacht OG Regensburg – angesteckt von ihrem Ehemann Georg, der maßgeblich am Aufbau der WW in ganz Bayern beteiligt war und seine gesamte Freizeit dieser Aufgabe widmete.

Auch wenn sie dadurch oft auf ihren Mann „verzichten“ musste unterstützte sie ihn wann immer es ihr möglich war und hielt ihm den Rücken frei, indem sie sich ganz dem Haushalt und der Erziehung der gemeinsamen Kinder widmete.

Mit den Jahren ist auch ihr die Wasserwacht ans Herz gewachsen. So blieb sie auch nach dem Tod ihres Mannes – und zwischenzeitlich als engagierte Großmutter - der Gemeinschaft treu. Regelmäßig nimmt sie bis zum heutigen Tag an Veranstaltungen der OG teil und alle freuen sich auf „unsere Hilde“. Nicht zuletzt durch ihre großzügigen Unterstützungen konnte die Jugendarbeit maßgeblich aufgebaut und viele Aktionen, wie Zeltlager und andere Freizeiten mit den Kindern durchgeführt werden. Ihre liebenswerte und offene Art hat sie schon oft zum Ansprechpartner bei dem einen oder anderen Problem werden lassen und sie steht immer gern mit Rat und Tat zur Seite.

Zum Dank für ihre jahrzehntelange Treue und Tatkraft wurde Frau Hilde Pickl zum Ehrenmitglied der Wasserwacht OG Regensburg ernannt.



**Preis
2,50 €**

Wasserwacht Tassen und Schlüsselanhänger

**Bestellpreis 2,50 € pro Stück incl. MWSt.
Dazu kommen noch Versand- und Verpackungskosten.**



**Preis
47,00 €
ohne
Schirmständer**

**BRK-Bezirksverband
Wasserwacht**
Niederbayern/Oberpfalz

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941) 7960325

Wasserrettungsausbildungswoche mit Kollegen der österreichischen Wasser-Rettung am Attersee

Vom 28.04. – 04.05. waren Rettungstaucher und Bootsführer der Schnelleinsatzgruppe der Wasserwacht Cham zu einer kombinierten Boots- und Tauchübung mit Kollegen aus Nussdorf am Attersee eingeladen. Der Einladung des Landesleiters Rudolf Plainer vom Landesverband Oberösterreich folgten 35 Mitglieder der WW Cham einschließlich mit 10 Sporttauchern in wechselnder Besetzung innerhalb der Übungswoche.

Die Bootsführer staunten nicht schlecht, als das Einsatzschlauchboot der Nußdorfer mit 15 Taucherplätzen, 185 PS und 60-80 km/h schnell, vorgestellt wurde. Die gemeinsame Ausfahrt und Übung beider Boote

zeigte hier natürlich große Leistungsunterschiede. Für uns war die Erfahrung, Bootsausfahrten und Rettung mit längeren Wasseranfahrten, sehr lehrreich. Die längeren Einsatz- und Laufzeiten für unseren Jetmotor, aber auch die mehrstündigen Übungsstunden für die Bootsführer wirkten sich sehr positiv aus.

Selbstverständlich wurden dann auch Tauchplätze „mit dem Boot“ angefahren, die nur vom Wasser aus erreicht werden können. Erstes Ziel war der bei Tauchern berühmte Unterwasserberg gegenüber von Seefeld. Hier steigt aus über 160 m Tiefe ein richtiger Berg mit Plateau bis auf 9 m unter Wasser auf.

Das Plateau kann dann in unterschiedlichen Tiefen umrundet werden. Beim Steilabfall verschwindet dann das Tageslicht im grün-grauen Wasser fast wie im Meer.

Die zweite Ausfahrt ging dann zur schwarzen Brücke, einer Felsensteinwand, die ebenfalls bis über 100 senkrecht abfällt und nur für geübte Taucher zu empfehlen ist. Die ÖWR-Kollegen berichteten über zahlreiche Taucherunfälle gerade an dieser Wand.

Unsere Taucher erlebten den Platz bis in 30 m Tiefe mit vielen relativ großen Hechten und Aalruten.

Die gemeinsamen Gespräche mit unseren ÖWR-Kollegen drehten sich natürlich über Ausbildungsabläufe bei Tauchern und Bootsführern und wie immer auch um Finanzierungsprobleme bei Ausstattung und Unterhalt der Einsatzgruppen. Die Ortsgruppe Nussdorf musste nach Information des Ortsvorsitzenden Hermann Nini erst 2006 die auf Grund eines Sturms schwer beschädigte Wachstation am See und das ebenfalls zerstörte Boot erneuern. Landesleiter Plainer zeigte uns auch die eigene Ausbildungs- und Begegnungsstätte des Landesverbandes Oberösterreich, das Jugendzentrum in Nussdorf mit 10 gemütlichen Holzhäusern zur Übernachtung und Hauptgebäude für Speise-, Aufenthalts- und Schulungsräumen.

Alle Teilnehmer, sowohl Taucher wie Bootsführer, waren vom Attersee begeistert, vor allem von der überaus freundlichen und netten Betreuung durch unsere ÖWR-Kollegen.

Das sonnige Mittelmeerwetter sorgte für über 100 Tauchgänge und 3 Tage Bootfahren „am Stück“. Alle sind jetzt fit für kommende Einsätze und dankbar für schöne gemeinsame Kameradschaftstage am Attersee.



BRK Beauftragte für die Auslandshilfe tagen in Gersthofen

Ein interessanter Querschnitt der internationalen Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes traf sich am vergangenen Wochenende im Rotkreuzhaus in Gersthofen. Unter Leitung von Claus Hieke, zuständiger Bereichsleiter und Koordinator in der Landesgeschäftsstelle des Bayerischen Roten Kreuzes in München, kamen Vertreter der Kreisverbände aus dem gesamten bayerischen Raum zusammen, um über ihre Erfahrungen zu berichten, Projekte vorzustellen und weitere Planungen zu erläutern.

Nach einleitenden Worten von Kreisgeschäftsführer Günther Geiger, verbunden mit einem aktuellen Bericht zu den jüngsten Aktivitäten des Roten Kreuzes im Landkreis im Bereich der internationalen und regionalen Katastrophenhilfe, wurden die einzelnen Projekte vorgestellt.

Einhellige Meinung der Vertreter aus den Kreisverbänden war die besondere Bedeutung der Auslandshilfe als satzungsgemäße Aufgabe des Roten Kreuzes weltweit. Unterteilt nach Katastrophenhilfe



und Aufbauhilfe nach Katastrophen, nimmt dabei vor allem auch die Unterstützung von sozialen Einrichtungen in Ländern wie Rumänien, der Ukraine, Kroatien, Mazedonien, Lettland aber auch Ungarn einen breiten Raum ein.

In vielen Fällen haben sich jahrzehntelange Verbindungen ergeben, die nicht nur kontinuierliche Aufbauarbeit und die Überwachung einer sachgerechten Verwendung eingesetzter Spendenmittel ermöglichen, sondern dadurch auch vielerorts die Basis für eine soziale Entwicklung geschaffen haben, die in vielen Bereichen ohne diesen Einsatz des Bayerischen Roten Kreuzes nie möglich gewesen wären.

Ziel dieser Aktivitäten sind fast ausschließlich soziale Einrichtungen wie Kinderheime, Behinderteneinrichtungen, Krankenhäuser und Sozialstationen, aber auch Randgruppen, zu denen nicht selten auch deutschstämmige Bewohner in den betreuten Ländern gehören.

Mercedes-Benz macht Deutschland sicherer.



Der Vito WORKER schon ab 17.990 Euro*.

► Mercedes-Benz führt Sie ein zu mehr Sicherheit. Mit besonders günstigen Preisen für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP®, EBV und ASR noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung - oder dem Vito CHOICE für individualisierte Ansprüche. Übrigens, die eigene

Fahrsicherheit können Sie mit einem kostenlosen Fahrsicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz München
 Nutzfahrzeug Center Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20
 Telefon 089/1206-3217, Fax 089/1206-3308
www.amerchen.mercedes-benz.de



FISKARS-Boote

Buster
QUICKSILVER

MERCURY
OUTBOARDS

merCruiser

Sport und Nautic
Josef Kadur

Am Söldnermoos 39
85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

Frühling rund ums Grieshaus

Typische Frühlingsboten wie Schlüsselblumen und Märzenbecher bestimmt - Jürgen Tauer - Plattling

Unter dem Motto „Auf der Suche nach dem Frühling“ stand die jüngste Naturstreife der Wasserschutz Ortsgruppe Plattling, zu der Naturschutzwart Jürgen Tauer eingeladen hatte. Begrüßen konnte er dazu neben Vorstand Ludwig Helfrich und Jugendwart Maria Wagner insgesamt 19 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Über Moos und Forstern führte der Weg zum Grieshaus, wo Jürgen Tauer zu Beginn der Streife Fragebögen an die Teilnehmer verteilte. „Wie heißen die weißen Blumen, die in den Isarauen um diese Jahreszeit in großen Mengen vorkommen?“ oder „Woher hat der zweiblättrige Blaustern seinen Namen?“ waren nur einige der 16 Fragen, die es während der zweistündigen Wanderung von den Teilnehmern zu beantworten galt. Am Damm neben dem Grieshaus konnte die Gruppe mit dem zweiblättrigen Blaustern und

dem Huflattich auch gleich zwei typische Frühlingsboten entdecken.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto führte der Weg weiter durch den Auwald zum Donaudamm, wo die Gruppe im angrenzenden Altwasser, zwei Höcker Schwäne, zwei Graugänse, vier Gänsesäger, Blesshühner sowie Stock- und Reiherenten beobachten konnte. Auch jede Menge Biberspuren konnten links und rechts des Altwassers anhand der sanduhrenförmig zugespitzten Pappeln und Weiden entdeckt werden.

Anschließend setzte man die Wanderung Richtung Grieshaus fort, wo man zwei mächtige, vom Biber angenagte Pappeln etwas näher betrachtete und dabei neben den vielen Holzspänen die der Biber abgenagt hatte in unmittelbarer Nähe sehr viele Fichtenzapfen fand, die entweder abgenagt oder seltsam aufgebohrt



Teilnehmer der Naturstreife, an der Südseite des Dammes fand man typische Frühlingsboten wie zweiblättriger Blaustern und Huflattich

Frühlings-Knotenblume



Leberblümchen



zweiblättriger Blaustern



Spechtschmiede



Huflattich



Lebensrettung bei starker Strömung

Die Kreiswasserwacht Kitzingen probt den Ernstfall im Zuge der Wasserretterausbildung.

Der Sommeracher See war Schauplatz für eine groß angelegte Übung der Kreiswasserwacht Kitzingen. Ca. 40 Einsatzkräfte, darunter 9 Auszubildende in Wasserrettung und 4 Tauchan-



wärter übten den Ernstfall. Neun junge Wasserretter unterzogen sich einer Stationenausbildung. Die Teilnehmer wurden in die Anwendung mit dem Rettungsbrett, die Rettung eines verunglückten Tauchers und in die

Bergung mittels Wurfsack unterwiesen.

Um ein Gefühl für das Schwimmen in der Strömung zu erhalten, wurde eine Selbstrettungsübung Mainaufwärts durchgeführt. Die

Strömung war überraschend stark und brachte manchen Teilnehmer zum Schwitzen.

Zum Abschluss der Übung wurde ein Kanunfall simuliert, bei dem die frisch gebackenen Wasserretter ihre allumfassende Sanitäts- und Wasser- ausbildung unter Beweis stellen durften.

Gleichzeitig hatten die Einsatztaucher Arbeiten unter Wasser zu erledigen. Die Teilnehmer erwartete das Zusammenschrauben von Rohrflanschen, das Antauchen einer Boje mittels Leinenzeichen und das Bergen eines Gewichtes

mittels Hebesack. Als Einsatzleiter Wasserrettungsdienst fungierten Ingo Ott, Vorsitzender der Kreiswasserwacht und Taucheinsatzleiter Armin Sklarczyk.

Die Kreiswasserwacht Kitzingen besteht aus sieben Ortsgruppen. In vier davon (Kitzingen, Detelbach, Volkach und Sulzfeld) sind so genannte Schnelleinsatzgruppen(SEG) eingerichtet. Die Mitglieder der SEG sind Wasserretter. Gleichzeitig stellt die SEG Sulzfeld mit Unterstützung aller anderen Ortsgruppen einen Tauchtrupp des Hochwasserzuges Unterfranken.

Wie Ingo Ott, Vorsitzender der Kreiswasserwacht Kitzingen betonte, ist es der Wasserwacht ein Anliegen, neben der fachspezifischen Ausbildung ihrer Mitglieder, auch einer breiten Öffentlichkeit den Spaß am Wasser wieder mehr zugänglich zu machen.



Ergebnisse Landeswettbewerb 2007

Danke an die Wasserwacht Viechtach!



Junioren

1. Nabburg	8964 Pkt
2. Manching	8186 Pkt
3. Brückenau	7838 Pkt
4. Weißenhorn	7387 Pkt
5. Pegnitz	7184 Pkt
6. Selbitz	6648 Pkt



Damen-Mannschaften

1. Marktoberdorf	9561 Pkt
2. Alt- Neuötting	9168 Pkt
3. Eschenbach	8434 Pkt
4. Wülfershausen	8081 Pkt



Gemischte Mannschaften

1. Wülfershausen	8431 Pkt
2. Viechtach	8189 Pkt
3. Bad Wiessee	8179 Pkt
4. Witzmannsberg	7383 Pkt
5. Obergünzburg	6972 Pkt
6. München Mitte	6206 Pkt



Herren-Mannschaften

1. Viechtach	9439 Pkt
2. Marktoberdorf	8543 Pkt
3. Wülfershausen	7607 Pkt
4. Bayreuth	7199 Pkt

Erste-Hilfe

Hassfurter Jugend bildet sich in Erste-Hilfe aus - Florian Walla

Was Wildbad-Kreuth für die CSU ist, ist für die Wasserwacht Jugend Hassfurt ihr Erste-Hilfe Wochenende. Der Unterricht begann, für die Stufe 1 wurde ein sogenannter Juniorhelfer, also eine altersgerechte Version eines Erste-Hilfe-Kurses abgehalten. Die Stufen 2 und 3 hingegen nahmen an einem vollständigen Erste-Hilfe Kurs teil, wie er auch von Erwachsenen absolviert wird.

Nach dem Essen kam es zum spannenden Teil des Abends. Der Lehrsaal wurde zum Kino umgebaut und auch eine frische Popcornlieferung traf ein.

Nach dem Mittagessen gönnten sich die Betreuer und ihre Schützlinge erst mal eine Pause, um dann am Nachmittag voller Tatendrang den Erste-Hilfe-Kurs zu beenden.

Nun war endlich Zeit für den Spieleabend, der Kinder wie Betreuer lange fesselte. Danach wurde der Lehrsaal wieder in ein Kino verwandelt.

Am Sonntagmorgen wurde zunächst aufgeräumt und dann mussten die Wasserwachtler beim Eisschollenspiel von Scholle zu Scholle springen um auf die rettende Insel zu gelangen und somit dem gefährlich kalten arktischen Wasser zu entkommen.

Nach der ersten Flucht auf Eisschollen fand die zweite Flucht mit den Bussen nach Hassfurt statt, wo alle Beteiligten müde, aber vergnügt ankamen und sich nun darauf freuen das Gelernte auf Wettbewerben und beim Schwimmbaddienst an den Wochenenden im Hassfurter Freizeitbad zeigen zu können.





Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg
Sozialpsychiatrischer Dienst
Zuverdienst
Arbeitsprojekt



**TEXTIL
& PRINT**
www.textildruck-regen.de

REINSCHAUEN LOHNT SICH



Der Textilausstattet für BRK Gliederungen

NEU !!
Accessoires zur
Einsatzbekleidung

Wasserwacht

Email: info@textildruck-regen.de

Telefon 09921-9719391 Telefax 09921-9719392

Delegation des Norwegischen Roten Kreuzes zu Gast beim BRK-Kreisverband Bayreuth

Anregungen könnten bei der Neuausrichtung des Ehrenamtes übernommen werden.

Eine sechsköpfige Delegation hochrangiger Mitarbeiter des Norwegischen Roten Kreuzes war am vergangenen Wochenende (17./18.03.2007) zu Gast beim BRK-Kreisverband Bayreuth.

Grund für die Visite in Deutschland ist die geplante Neuausrichtung und Positionierung des Ehrenamtes in der so genannten „Off-Road-Rettung“.

In verschiedenen Fachvorträgen wurde den Besuchern die Struktur des Kreisverbandes Bayreuth, sowie die Rettungs- und Bergungsmöglichkeiten im haupt- und ehrenamtlichen Bereich erläutert.

Die Finanzierung des Rettungsdienstes beim BRK stand ebenso auf der Tagesordnung.

Auf großes Interesse stieß die Vorstellung der Spezialkräfte, wie Wasser- und Bergwacht. Hier konnten die Möglichkeiten und die Ausrüstung der Helfer zur Rettung und Bergung von Menschen aus unwegsamem Gelände genau unter die Lupe genommen und kennen gelernt werden.

Bei einer Schauübung am Sonntagvormittag in Bindlach (Lkr.

Bayreuth) wurde der norwegischen Delegation eindrucksvoll die ehrenamtliche Rettungskette in einer kombinierten Wasser-Bergrettung dargestellt.

Hier konnte auch die Schnittstelle zwischen den ehrenamtlichen Helfern und den hauptamtlichen Kräften des BRK-Rettungsdienstes nebst der Luftrettung veranschaulicht werden. Unterstützt wurden die BRK-Helfer durch die Feuerwehr, welche die Einsatzfahrzeuge nach der Erkundung des Einsatzgebietes an ihren Platz lotste.

Am Ende der Übung hatten die Besucher schließlich Gelegenheit, die in der Praxis gesehene Ausrüstung genauer zu begutachten.

Die Vorführung des Gerätewagens der BRK-Bereitschaft Pegnitz rundete die Vorstellung des Ehrenamtes ab.

Sichtlich interessiert nutzten die Vertreter des Norwegischen Roten Kreuzes ausgiebig die Gelegenheit, sich bei den anwesenden Helfern über das Ehrenamt zu informieren.

Der Vorsitzende des norwegischen Rotkreuz-Ambulanzkomitees, Dag Cederstolpe, zog ein positives Fazit von der Studienfahrt nach Deutschland.

Es sei überwältigend, welchen Stellenwert

das Ehrenamt beim BRK im Vergleich zu Norwegen habe, so Cederstolpe.



derstolpe. „Es ist beeindruckend, mit welcher Freude und Motivation die ehrenamtlichen Helfer einen Sonntagmorgen für sechs Norweger opfern, um sich dar zu stellen.“

Die in Bayreuth gewonnenen Eindrücke wurden fotografisch festgehalten, es wurden Notizen gemacht, Informationsmaterial mitgenommen.

„Ich könnte mir gut vorstellen, in meinem Land einige Anregungen aus Bayreuth umzusetzen“, sagte Cederstolpe abschließend.



Wasserwacht Vohburg praktiziert seit langem, was die Zeitschrift ELTERN empfiehlt

Foto: Bauer

Wenn die Zeitschrift ELTERN in ihrer Ausgabe 3/2007 Eltern empfiehlt, mit Babys ab etwa 4 Monaten einen Schwimmkurs zu besuchen, dann können manche Babys zusammen mit der Wasserwacht Ortsgruppe Vohburg nur müde schmunzeln. Denn für sie läuft heuer bereits der 2. Schwimmkurs. ELTERN weist darauf hin, dass Kinder in diesem Alter sich gut an unbekannte Menschen und Situationen gewöhnen. Außerdem stärkt so ein Schwimmkurs Muskulatur und Selbstvertrauen. Barbara Friedl, Hebamme und Schwimmlehrerin bietet seit Jahren solche Kurse an und kann dies nur bestätigen. „Wichtig ist neben dem spielerischen Umgang mit dem nassen Element auch der frühe Umgang mit Gleichaltrigen, die Akzeptanz von Anstellen und Warten und das soziale Eingebundenwerden“, ergänzt sie. Immer montags treffen sich derzeit

die zwei Babygruppen im warmen Wasserbad der Nepomuk-von-Kurz-Schule in Ingolstadt. Die Jüngsten sind gerade einmal 4 Monate alt. Unter der Anleitung von Barbara Friedl lernen die Kleinen die Vertrautheit mit dem Wasser schätzen, spüren eigene Kräfte und entwickeln ihre motorischen Fertigkeiten. In zwei Gruppen, die jeweils eine Stunde ins Wasser gehen, plantschen die Babys von 3 bis 7 Monaten und von 8 bis 18 Monaten. Natürlich dürfen auch Papa und Mama mit ins Becken. Manchmal fragt man

sich, wer da mehr Scheu vorm



Wasser hat! Übrigens: Wenn Ende April in Irsching der Anfängerschwimmkurs beginnt, dann tauchen heuer erstmals Babys von früher auf. Es hat ihnen also gefallen – den Babys. Hier trainieren die Wasserwachtler der Zukunft!

Acht neue Ausbilder Schwimmen - Schwabach

An zwei Wochenenden und einem Prüfungstag haben 8 Mitglieder aus verschiedenen Kreisverbänden erfolgreich den Ausbilder Schwimmen erworben.

Die Prüfung am 22.10.2006 bestand aus einem Theorieteil, einer Lehrprobe und einem Praxisteil im Hallenbad Schwabach. Die Prüfungen wurden von den stellv. Bezirksausbildern S Markus Setschödi und Toni Werner abgenommen.

Von nun an hat der KV Fürth mit Wiebke Hoffmann (OG Langenzenn) und der KV Erlangen-Höchstädt mit Iris Will (OG Erlangen) je einen Ausbilder S zur Verfügung, außerdem gibt es 6 neue Ausbilder S für den KV Südfranken, Ulli Mentele, Thorsten Striegel (OG Georgensgmünd), Katrin Slany, Bernd Slany (OG Hilpoltstein), Sabine Haller (OG Langenaltheim) und Thomas Neumann (OG Gunzenhausen).





Ausbildung auf 1838m Erste-Hilfe Training beim Bayerischen Rundfunk auf dem Wendelstein - Bergen

Was tun, wenn die Bergwacht keine Zeit hat? Man ruft die Wasserwacht zu Hilfe. Bereits zum zweiten Mal wurde im März 2007 ein EH-Training unter der Leitung von Ausbilder Robert Wehweck in der Sendeanlage des Bayerischen Rundfunks auf dem Wendelstein durchgeführt. Grundsätzlich wird von den Berufsgenossenschaften gefordert, dass die ausgebildeten Ersthelfer in den Betrieben im Rhythmus von zwei Jahren an einer Fortbildung teilnehmen. Eine interne Regelung des Bayerischen Rundfunks fordert jedoch eine jährliche Auffrischung der EH-Kenntnisse. Nachdem die

Bergwacht Bayrischzell aus Termingründen die Ausbildung für die Mitarbeiter der Sendeanlage nicht mehr übernehmen konnte, war schnell die Idee geboren, die Wasserwacht Bergen "auf den Plan" zu rufen. Bernd Spiegel, ehemaliger zweiter Vorstand der Wasserwacht Bergen und sein Kollege Thomas Wehweck nutzten die vorhandenen Kontakte und so kam die Ortsgruppe Bergen zu ihrem wohl bisher höchst gelegenen "Einsatz". Neben den Änderungen im Bereich der Herz-Lungen-Wiederbelebung (Änderung der Frequenz für Herzdruckmassage und Beatmung auf 30 :

2) und der neuen stabilen Seitenlage war die Wundversorgung ein Schwerpunkt des aktuellen Trainings. Für den Bereich der Sendeanlage typische Verletzungen, wie z. B. Schnittverletzungen und Verletzungen und Verbrennungen durch elektrischen Strom wurden dabei von den betrieblichen Ersthelfern fachgerecht versorgt. Auch der Umgang mit dem haus-eigenen Defibrillator bei akutem Herzversagen wurde ausführlich geübt. Es war somit wieder einmal ein gelungener Tag, an dem den erfahrenen Ersthelfern doch auch einige Neuigkeiten vermittelt werden konnten.

Osterhase kam zur Wasserwacht Franz Hasler - Utting

Kinder und Erwachsene waren zum Ostereiersuchen eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein kamen über 100 Kinder mit Eltern und deren Großeltern zur Wasserwacht angereist. Die Wasserwacht-Jugend hatte alle Hände voll zu tun. Die einen versteckten die Eier und Süßigkeiten, die anderen führten einen Eierlaufwettbewerb durch oder ließen Eier kugeln. Die aktiven Mitglieder der Ortsgruppe schenkten Kaffee und Kuchen aus, die von eifrigen Wasserwacht-Muttis gebacken wurden. Vor der Wachstation stand ein Frühlingsbaum, an dem die Kinder ihre selbstbe-



haltenen Eier aufhängen konnten. Gerda Plaumann, Vorsitzende der OG Utting, konnte bei der großen Anzahl von Eiern nicht alle aufhängen. Der Erlös der Veranstaltung kam der Jugendgruppe zugute.



Ausbilderprüfung am Bodensee

Norbert Klauck

Am Wochenende vom 20. April trafen sich in Wasserburg die Bezirksausbilder für Motorbootführen aus allen 5 Bezirken Bayerns unter Leitung des Landesbeauftragten für Motorbootführen Joachim Willmann nebst Stellvertretern. Die anspruchsvolle schriftliche Prüfung zog sich bis Samstag Mittag. Dann ging es auf den See zum praktischen Teil.

Die Übungsleitung bezog ihre Stellung auf dem Boot der Wasserschutzpolizei Lindau. Mit dabei waren die Kollegen der österreichischen Wasserrettung ÖWR, die Wasserwacht Lindau und Wasserburg mit ihren Booten. Es galt diverse Übungen zu absolvie-

ren. Dies gelang hervorragend, obwohl für viele Wasserwachtler aus anderen Gebieten der Umgang mit großen Booten eher ungewohnt war.

Eine gelungene Übung zu der am Samstag Nachmittag noch Helmut Köhler, Technischer Leiter der Wasserwacht Bayern, hinzu kam. Die Übung zeigte, dass bei einem Zusammenspiel der Rettungskräfte hervorragende Arbeit geleistet wird. Eine Nachtfahrt führte die Teilnehmer über Brengenz und Lindau zurück nach Wasserburg.

Am Sonntag wurden die Urkunden ausgegeben. Für 2 der 9 Teilnehmer hieß es allerdings,

in zwei Jahren wieder kommen. Die Landes- und Bezirksausbilder gratulierten den übrigen unter denen sich auch ein Geburtstagskind befand.

Joachim Willmann gab noch einen Ausblick auf die im Herbst anstehende Ausbilderweiterbildung in Niederbayern. Willmann bedankte sich bei den teilnehmenden Rettungskräften und für die hervorragende Organisation bei Regina Kinzelmann, Wasserwacht Wasserburg und bei dem Bezirksverband Schwaben unter Leitung von Bezirksausbilder Oswald Löwlein.



Wasserwacht Bad Endorf ehrt Pioniere der Anfangsjahre

Gabi Wieser

Obgleich das 50jährige Jubiläum der Wasserwacht Bad Endorf erst 2008 auf dem Programm steht, konnte Vorsitzender Erich Wieser bereits anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung drei Mitgliedern zu je einem halben Jahrhundert im Dienst der Allgemeinheit gratulieren. Willi Köhler, Walter Lehmann und Wolfgang Madl begannen ihre Karrieren als Rettungsschwimmer bereits 1957, bevor sie dann aufgrund von zwei tragischen Badeunfällen im Bereich der Gemeinde Bad Endorf 1958 die Initiative zur Gründung der gleichnamigen Wasserwacht-Ortsgruppe ergriffen.

Sogar über die Grenzen Bayerns hinaus waren Wolfgang Madl bei Diensten in den 60er Jahren am Timmendorfer Strand (Ostsee) und Willi Köhler bei einer Wasserrettung in den 80er Jahren während eines Urlaubsaufenthaltes in Istrien aktiv, für die er mit der Rettungsmedaille des Freistaates ausgezeichnet wurde. Alle drei „Urgesteine“ bekleideten aber auch wichtige Positionen innerhalb ihrer Heimat: Willi Köhler war lange Jahre Naturschutzbeauftragter, Wolfgang Madl kümmerte sich als engagierter Ausbilder und Technischer Leiter um den Nachwuchs und Walter Lehmann leitete als Vorstand der ersten Wahlperioden die Geschicke des Vereins, bei dem er bis zum heutigen Tag noch als Bootsführer und Rettungsschwimmer aktiv ist.



Schwandorf

Ehrenmitglied Engelbert Ehbauer



Seit über 40 Jahren ist Engelbert Ehbauer (Nabburg) Mitglied der Wasserwacht. Von 1985 bis 1989 war er stellvertretender Abteilungsleiter und von 1989 bis 2001 Abteilungsleiter der Kreiswasserwacht. Noch heute leistet Ehbauer Wachdienste in den Bädern Nabburg und Perschen und hält Schwimmkurse.

Foto:

Ehrungen bei der Kreiswasserwacht (v.l.): Wolfgang Dantl, Siegfried Böhringer, Engelbert Ehbauer, Hans Fischer, Reinhard Hösl, Helmut Hey und Alfred Braun.

Bild: Rudi Hirsch

Führungskräfte als Ausbildungsvorbild -

Dietmannsried

Um für die kommende Badesaison im Freibad Dietmannsried wieder gerüstet zu sein, trafen sich die angehenden Rettungsschwimmer und Aktiven der Ortsgruppe Lauben - Dietmannsried. Bereits Anfang Mai fand für Alle, die im Wachdienst tätig sind, die Wiederholung der Herz – Lungen – Wiederbelebung statt. Geübt und vertieft werden die Maßnahmen an Phantomen von Säugling, Kleinkind und Erwachsenen.

Bereits im Sommer 2006 nahmen die Führungskräfte der Ortsgruppe, Vorsitzender, TL, Lehrschein „R-“ und „S-“ Inhaber sowie die Jugendleiterin an einem Wasserretter – Lehrgang durch Ausbilder Florian Koch teil. Dieser, für die Ortsgruppe neue, Lerninhalt wurde in 24 Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis im ortsruppeneigenen Unterrichtsraum sowie am und im Rottachsee mit Bootsunterstützung der Ortsgruppe Rottachtal vermittelt.

Alle Teilnehmer, v. a. der praktischen Übungen, haben den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen. Der körperlich und organisatorisch anspruchsvollen Ausbildung in Theorie und Praxis unterzogen sich der Vorsitzende der Ortsgruppe Richard Brändle, die beiden Lehrscheininhaber für die Ausbildung Rettungsschwimmen Carmen Baumberger und TL Manuel Wagner, die Jugendleiterin Bettina Baumberger sowie der Lehrscheininhaber für die Schwimmerausbildung, Kurt Baumberger mit seinen knapp 60 Jahren.

Die Verleihung der Urkunden für die ersten fünf Wasserretter der Ortsgruppe konnte erst jetzt bei der Aktivenversammlung im April 2007 vorgenommen werden, da die Urkunden bei der Jahreshauptversammlung im November 2006 der Ortsgruppe nicht vorlagen.



ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Kongreß- und Veranstaltungsservice
- Handels- und Dienstleistungen
- EDV- und Druckservice
- Projektmanagement



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug



Fachberater
Wasserrettung

Jetzt lieferbar!

Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten



Fachliteratur

- S+K Verlag
- Hofmann-Verlag
- Fachverlag Matthias Grimm
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag

Rettungsmittel

- bfa-Rettungswesten
- bfa-Eisretter ERS 1

Wir ziehen um!
Ab August 2007 finden Sie uns in neuen
Verkaufs- und Ausstellungsräumen:
Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!

ODM-Service

Steingadener Str. 3, 86199 Augsburg

Telefon: 0821/99 82 229

Telefax: 0821/99 82 230

e-mail: info@odm-service.de

Internet: www.odm-service.de



Schongauer Wasserwacht freut sich über sein 1.000 Mitglied

Hohe Ehrungen bei der Wasserwacht in Trebgast

Manfred Reitmeier erhält die Wasserwachtmedaille in Gold und Frank Vetter wird mit dem Ehrenzeichen der WW in Silber ausgezeichnet.

Foto von links:

Frank Vetter, Landrat Klaus-Peter Söllner, Manfred Reitmeier, Bgm. Siegfried Küspert, 2. Technische Leiterin Nadine Kolb, Kreiswasserwachtvorsitzender Ralf Seidel, 1. Vors. Albert Kolb, Schriftführer Chris Hartmann



Ungewöhnlicher Einsatz der Wasserwacht Regen



Foto:

Den wohl ungewöhnlichsten Einsatz der letzten Zeit galt es am 10. November zu bewältigen, es musste ein Schaf aus dem Stausee geborgen werden.

25. Kameradschaftsschwimmen der WaWa Michelau Vierneusel Juergen

Trotz eines nasskalten und verregneten Tages fanden sich zum diesjährigen Jubiläumsschwimmen 102 Schwimmer ein um mit uns dieses Ereignis gebührend zu feiern.

Mit einem Startschuss wurde die Meute in die Fluten gelassen wo sie dann, in dem nur 6 Grad kalten Wasser der Rodach, eine Strecke von ca. 4,5 Km zu bewältigen hatten, wobei jeder einzelne bzw. Gruppe das auf ihre eigene Art absolvierte.

Um nur einige von vielen zu nennen hat z.B. die Gruppe des TV Octopus sich entschlossen, mit einem Floss und zwei Einweggrills ihre Verpflegung für Unterwegs gleich Frisch zuzubereiten. Die Tauchfreunde Obermain kamen mit einem Styroporfloß an den Start das als schwimmende Bar genutzt wurde. Auf Grund des höheren Wasserstandes und der hohen Fließgeschwindigkeit der Rodach und des Mains war es eines des schnellsten Schwimmens der letzten Jahre und so wurde die Strecke in rund 35 Minuten bewältigt.

Danach ging es zunächst wieder ins Michelauer Hallenbad. Die stärkste Teilnehmergruppe stellte einmal mehr die Tauchsportgruppe Hilpert mit 39 Aktiven. Sie gewann den entsprechenden Wanderpokal damit bereits zum 3. Mal, so dass dieser damit endgültig in den Besitz der Gruppe übergeht. Rang zwei belegte, deutlich abgeschlagen die SV Tauchgruppe Coburg mit 14 Schwimmern knapp vor dem TV Octopus-Neuhaus mit 13 Mitgliedern.

Mit von der Partie waren ferner der Taucherstammtisch (6 Aktive), der Divers Club Dirty Water (5), die Tauchfreunde Obermain (5), die Wasserwacht aus Forchheim (4), Altenkunstadt (3), Sennfeld (3), Redwitz (2) und die Tauch- und IDA-Freunde Kronach (2). Mit Einzelschwimmern vertreten waren die Dragon Divers, die DLRG München und die DLRG Bamberg-Gaustadt sowie zwei Einzelpersonen.

Die weiteste Anreise hatte Dani Mackiol aus Riesa und Klaus Peneter aus München. Vertraute Namen vernahm man bei den ältesten Teilnehmern. So ließ es sich Robert Winkler, der erst drei Tage vor der Veranstaltung seinen achtzigsten Geburtstag feierte, auch diesmal nicht nehmen am Mainschwimmen teilzunehmen. Mit Heidemarie Denzler, die inzwischen auch schon die Fünfzig überschritten hat, befand sich eine Clubkollegin als älteste Teilnehmerin an seiner Seite.

Die beiden jüngsten Teilnehmer waren die 16jährige Bettina Dötzer von der Wasserwacht Forchheim und der erst achtjährige Yanik Marzodko von der Tauchsportgruppe Hilpert.



Highlight WM-Dorf und Ehrungen von Mitgliedern - Feucht

Oliver Siegl

Die Wasserwacht Ortsgruppe Feucht vermeldet einen erfolgreichen Verlauf des vergangenen Jahres. Ein besonderes Augenmerk lag ne-



ben der Einbindung und Betreuung der Jugend auf dem aktiven Dienst im Feuchtasia und dem Sanitätsdienst während der Fußball-WM im WM-Dorf des AFG.

Daniel Gottschalk 5 Jahre

Ralph Kögler 15 Jahre

Jochen Großer 20 Jahre

Dr.med. Oliver Kögler 20 Jahre

Wilhelm Kurde 35 Jahre

Helmut Sußner sen. 45 Jahre

Die Wasserwachtmedaille in Silber erhielten Dr.med.

Oliver Kögler und Holger Scheidig.